

Viel Prominenz auf Schloss Vaduz

Feier Mit dem traditionellen Neujahrsempfang ging gestern auf Schloss Vaduz einer der gesellschaftlichen Höhepunkte Liechtensteins über die Bühne. Rund 550 Personen aus über 60 Ländern überbrachten der Fürstlichen Familie Neujahrswünsche.



Fürst Hans-Adam II., Fürstin Marie, Erbprinz Alois, Erbprinzessin Sophie und Prinz Wenzel heissen Regierungschef Adrian Hasler und Landtagspräsident Albert Frick herzlich willkommen. (Foto: Roland Korner)

VON MICHAEL BENVENUTI

Zum bereits elften Mal luden Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Erbprinzessin Sophie gemeinsam mit dem Fürstenpaar zum wohl bedeutendsten gesellschaftlichen Ereignis auf Schloss Vaduz. Mehr als 550 Persönlichkeiten folgten der Einladung, um miteinander ins Gespräch zu kommen und überbrachten der Fürstlichen Familie die besten Neujahrswünsche. Da die Anzahl der Teilnehmer in den vergangenen Jahren kontinuierlich zuge-

nommen hatte und ein geregelter Ablauf aufgrund der Platzknappheit nicht mehr gewährleistet werden konnte, entschied sich das Fürstenhaus, den diesjährigen Neujahrsempfang neu zu konzipieren. Die Einladungsliste wurde überarbeitet, der Empfang auf Vor- und Nachmittag aufgeteilt.

Anschlag, S-Bahn, AHV-Reform

Die Reihe der Gäste wurde angeführt von Landtagspräsident Albert Frick, Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller, Regierungschef

Adrian Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer und den Regierungsräten Aurelia Frick, Mauro Pedrazzini und Marlies Amann-Marxer.

Auch das diplomatische Korps, die geistlichen Würdenträger, die Gerichtspräsidenten, die Gemeindevorsteher, die Träger und Trägerinnen fürstlicher Titel und fürstlich-liechtensteinischer Verdienstorden, die Chefbeamten und Chefbeamtinnen, die Vertreter und Vertreterinnen der Verbände und Kommissionen, der Parteien sowie des öffentli-

chen Lebens nutzten die Gelegenheit zu einem regen Gedankenaustausch bei Weisswein, Bier, Orangensaft, Wasser und Häppchen.

Im Zentrum vieler Gespräche stand beim gestrigen Empfang der blutige Terroranschlag am Mittwoch in Paris. Ausserdem sorgten die anstehenden Gemeinderatswahlen, die geplanten Reformen der Regierung bei der AHV und im Gesundheitswesen, die S-Bahn «FL-A-CH» sowie der Kauf der Centrum Bank durch die VP Bank für angeregte Diskussionen.

Seiten 4 und 5